

Parlamentsdrucksache Nr. 185

Urabstimmung über Rektor Ehrlicher

Das Parlament möge beschließen:

Der neue Rektor der Universität Hamburg, Herr Professor Ehrlicher, hat in seiner bisherigen Amtsführung bewiesen, daß er

- trotz zweijähriger Mitgliedschaft im Akademischen Senat
- trotz einjähriger Amtszeit als Dekan
- trotz halbjähriger Vorbereitungszeit als Rektor designatus

nicht fähig oder bereit ist, die Probleme der Studenten zu begreifen und ihre Interessen zu berücksichtigen.

Dieser Rektor hat versagt,

- indem er sich bei der Immatrikulationsfeier am Donnerstag, den 9.11.67, weigerte, die geringste Stellungnahme zur Hochschul- und Studienreform abzugeben, obwohl die überwiegende Mehrheit der anwesenden Studenten dies erwartete und forderte;
- indem er der Presse gegenüber die diffamierende Behauptung aufstellte, die Festversammlung sei „von relativ kleinen studentischen Gruppen terrorisiert worden“;
- indem er am Montag, den 13.11.67 am späten Abend, der Studentenschaft als Konkurrenz für das Freitags-Teach-In eine Veranstaltung für Mittwoch verordnete, obwohl er noch am Vortage der Presse erklärt hatte: „Eaire Sachdiskussion ist im Augenblick nicht gewährleistet“;
- indem er am Donnerstag, den 16.11.67, auf einer Veranstaltung der Studentenschaft im Audi-Max den sachlich vertretbaren Zwischenruf eines Kommilitonen („arrogant“), der gar nicht ihm galt, zum gesuchten Vorwand genommen hat, eine Diskussion zu verlassen, in der er sich mit neun weiteren Professoren vor 1 500 Studenten bloßgestellt hatte;
- indem auf sein Betreiben der Akademische Senat am Freitag, den 17.11.67, mit Mehrheit die sogenannten studentischen Angelegenheiten von der Tagesordnung absetzte und damit die beiden ASTA-Vorsitzenden von der Sitzung aussperrte, weil diese nicht bereit waren, sich von sämtlichen Vorfällen während der Immatrikulationsfeier zu distanzieren;
- indem er erklärte, er werde nicht zu einem Hochschulgesetz-Hearing des SPD-Fraktionsausschusses am Donnerstag, den 23.11.67, erscheinen, falls die studentischen Mitglieder dieses Ausschusses anwesend sein würden.

Für die SPD steht der Wahlkreis
vor der Tür. Pöhlmann will Bürger
Vernehmung: 60 Mannschafswagen. 20
Um 9 Uhr morgens

Das Studentenparlament ist sich bewußt, daß der Akademische Senat das oberste Beschlußorgan der Universität ist. Es ist bedauerlich, daß dieses Gremium nicht in der Lage war, die vom Rektor zum persönlichen Streit hochgespielten Ereignisse auf den sachlichen Kern der Auseinandersetzung zurückzuführen.

Da der Rektor jedoch jede der oben genannten Entscheidungen selbst fällt oder bewußt herbeiführte, trifft ihn die volle Verantwortung.

Das Studentenparlament schließt sich daher mit dieser Begründung dem Beschluß der Vollversammlung der Studentenschaft vom 17.11.67 an, eine Urabstimmung durchzuführen und konkretisiert die Abstimmungsfrage mit folgender Formulierung:

Stimmzettel zur Urabstimmung

Hat Ihrer Meinung nach der Rektor der Universität Hamburg, Herr Prof. Ehrlicher, in seiner bisherigen Amtszeit genügend die Interessen der Studenten berücksichtigt?

J A

N E I N

Der Präsident des Studentenparlamentes wird beauftragt, diese Urabstimmung in der Woche vom 11. - 15.12.67 durchzuführen.

Gert Hinnerk Behlmer

Holger Oehrens

Wehrhart Otto

Detlev Albers